

Charts & Neuheiten

Singles

1	(1)	Harry Styles: As It Was
2	(neu)	Pink Floyd feat. Andriy Khlyvnyuk of Boombox: Hey Hey Rise Up
3	(neu)	Jack Harlow: First Class
4	(2)	Glass Animals: Heat Waves
5	(7)	Camila Cabello feat. Ed Sheeran: Bam Bam
11	(neu)	Rammstein: Zick zack
45	(neu)	Xen & EAZ: Kipp min Gin
49	(neu)	Era Istrefi: Bebe
53	(neu)	D. Guetta, B. Hill & E. Henderson: Crazy What Love Can Do
65	(neu)	Cro feat. Miksu / Macloud: Crobot

Alben

1	(neu)	Hecht: Hecht For Life
2	(1)	Red Hot Chili Peppers: Unlimited Love
3	(neu)	Jack White [US]: Fear Of The Dawn
4	(5)	Patent Ochsner: MTV Unplugged Tonbildshow
5	(neu)	Joe Satriani: The Elephants Of Mars
9	(neu)	Papa Roach: Ego Trip
11	(neu)	Wet Leg: Wet Leg
12	(neu)	Lazza: Sirio
13	(neu)	Camila Cabello: Familia
15	(neu)	Calexico: El mirador

Belletistik

1	(3)	Philipp Gurt: Bündner Abendrot
2	(neu)	Jens Henrik Jensen: Oxen. Noctis
3	(10)	Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie
4	(1)	Gil Ribeiro: Einsame Entscheidung
5	(8)	Sebastian Fitzek / Micky Beisenherz: Schreib oder stirb
23	(neu)	Ben Aaronovitch: Die Silberkam- mer in der Chancery Lane
40	(neu)	Lale Güll: Ich werde leben
42	(neu)	Franziska Laur: Die Schatten der Ahnen
80	(neu)	Mara Meier: Im Sommer sind die Schatten blau
82	(neu)	Arthur Schnitzler: Spiel im Morgengrauen

Sachbuch

1	(1)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
2	(17)	Nadja Zimmermann / Petra Schweizer: Seelen Detox
3	(3)	Catherine Belton: Putins Netz
4	(neu)	Johannes Krause / Thomas Trappe: Hybris
5	(8)	Brianna Wiest: 101 Essays, die dein Leben verändern werden
19	(neu)	Naoki Higashida: Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann
28	(neu)	Lika Nüssli: Starkes Ding
46	(neu)	Adrian Lang / Markus Christoph Bucher: Verkauf dich!
66	(neu)	Allan Guggenbühl: Mobbing unter Freunden
68	(neu)	Oliver Welling: Olivers glutenfreie Backwelt 2

DVDs

1	(neu)	Spider-Man: No Way Home
2	(neu)	Death on the Nile
3	(neu)	Vikings – Staffel 6.2
4	(1)	Sing – Die Show deines Lebens
5	(neu)	Gunpowder Milkshake
10	(neu)	The Sadness 4K
17	(neu)	Love and Monsters
20	(neu)	FBI: Most Wanted – Staffel 2
21	(neu)	Vikings – Die komplette Serie
22	(neu)	Venom 1+2

Auf Zeitreise

In «Baltz Mengis» taucht das Publikum in das Leben eines Luzerner Scharfrichters ein. Der theatrale «Klanggang» hält auch eine pompöse Videoinstallation bereit.



Franziska Senn und Reto Baumgartner übernehmen in «Baltz Mengis» die Schauspielhauptrollen.

Bild: PD

Stefan Welzel

Wissen Sie, was eine «peinliche Befragung» ist? Nein? Wenn Sie über genug starke Nerven und Geschichtsinteresse verfügen, können Sie diese Wissenslücke ab diesem Wochenende während

Bühne

des Besuchs eines interdisziplinären Kulturprojekts schliessen. Beim theatrale Klanggang «Baltz Mengis» bringen uns Luzerner Künstlerinnen und Künstler eine historische Figur näher, die im 17. Jahrhundert in der Leuchtenstadt als Scharfrichter wirkte und dem Stück auch den Namen gibt. Am Freitagabend feiert die Produktion in der Luzerner Altstadt Premiere.

Der irisch-schweizerische Musiker John Wolf Brennan ist eine der Triebfedern von «Baltz Mengis». Er steuert die Kompositionen bei, die während einer abschliessenden Video- und Klangperformance in der Peterskapelle zu hören sein werden. Zusammen mit dem Autor Ueli Blum und der Künstlerin Susanne Hofer formt er seit einiger Zeit die

Gruppe Fluctus, welche die «Keimzelle dieses Stücks bildet», wie Brennan es formuliert. Ueli Blum stiess bei der Suche nach einem geeigneten Stoff für eine «Innereien»-Produktion (ein ausgeschrieben und auf diesen Frühling breit angelegtes Kulturprojekt der Albert Koechlin Stiftung) auf die Luzerner Historikerin Dunja Bulinsky. Diese durchforschte unter anderem Verhörprotokolle aus dem 17. Jahrhundert. Zu des Scharfrichters Baltz Mengis Aufgaben gehörten auch ebenjene peinlichen Befragungen – nichts anderes als Folter. Kurioserweise wirkte er aber auch als Arzt und Wundheiler. Er behandelte also oft die von ihm selbst zugefügten Verletzungen. Brennan: «Durch seine langjährige Erfahrung wurde Mengis ein weit herum bekannter Arzt.»

Moralisch Eindeutiges erhält Risse

Mit Hilfe der wissenschaftlichen Grundlagen von Dunja Bulinsky erarbeitete Ueli Blum sodann einen Theatertext. In dem Rundgang bringen uns die Spielenden nahe oder teilweise direkt an die Originalschauplätze, erzählen aus dem Leben und Wirken von Mengis und holen ihn anhand eines dramaturgischen

Kniffs in die Gegenwart. Hier wird er mit dem Rechtsempfinden unserer Zeit konfrontiert. Was moralisch eindeutig scheint, bekommt mit Fortgang des Stücks aber Risse. Fragen zu Gut und Böse, Schuld und Sühne sind im historischen Kontext nicht so einfach zu beantworten, wie man vielleicht denken mag. Darüber hinaus entwickelt sich auch ein Rollenspiel, in dem das Publikum selbst zum (metaphorischen) Mitläufer wird.

Musikalische Intermezzi machen die Inszenierung (Regie: Buschi Luginbühl) zum Klanggang (mit John Wolf Brennan, Saxofonist Thomas K. J. Mejer und Anna Murphy von der Progressive-Rockband Cellar Darling/Ex-Celtic-Rockband Eluveitie), welcher in der Peterskapelle seinen Abschluss findet. Dort erwarten uns das eingangs erwähnte, von Brennan komponierte Requiem sowie die auf die Kirchenwand projizierte Videoinstallation Susanne Hofers. Sie ermöglicht uns dabei eine detaillierte Sicht auf Innereien der ungewohnten Art.

Hinweis

Premiere: Freitag, 20.00, Ausgans- und Treffpunkt Spreuerbrücke, Luzern (bei Naturmuseum), weitere Termine bis 8. Mai; Vorverkauf: www.nina-theater.ch.

Zwei Giganten über den Jazz hinaus

Jan Garbarek und Richard Galliano einmal mit Band, einmal mit Orchester im KKL.

Zwei Künstler treten hintereinander im KKL auf, die dem Jazz in den letzten Jahrzehnten individuell ganz neue Bereiche erschlossen. Nach sechs Jahren kehrt der Saxofonist Jan Garbarek

Sounds

erstmal in den Konzertsaal zurück, der für den magischen Hymniker aus Norwegen wie geschaffen ist. Zwischen seiner Zusammenarbeit mit Keith Jarrett und Hymnen mit dem Hilliard-Ensemble nahm Garbarek Weltmusikeinflüsse unter anderem mit Rhythmus-Jongleur Trilok Gurtu auf. Dieser ergänzt Garbareks Formation (mit Rainer Brüninghaus, Piano, Juri Daniel, Bass) auch im KKL (Montag, 25. April, 19.30).



Eine der prägenden Figuren des europäischen Jazz: der 75-jährige Norweger Jan Garbarek.

Bild: PD

Der Akkordeonist Richard Galliano fand zuerst über das Chanson zum Jazz und ging dann, unter dem Einfluss von Piazzollas Tango Nuevo und als Komponist für klassische Orchester, über diesen hinaus. In beiden Rollen tritt der Akkordeonist – und Bandoneonist – im Migros-Classics-Konzert mit der Camerata Salzburg auf. Nach dem melancholischen «Oblivion» von Piazzolla ist Galliano Solist in seinem «Opale»-Konzert für Akkordeon und Streichorchester. Dieses eröffnet den Abend hochromantisch mit Peter Tschaikowskys Streichsextett «Souvenir de Florence» und dem Adagio aus Bruckners Streichquintett F-Dur (Dienstag, 26. April, 19.30). (mat)

Hinweis

Infos und Tickets: www.kkl-luzern.ch.

Weniger Volksfest, und doch ganz SMT

Stanser Musiktage Was macht die Stanser Musiktage aus? Das Festival bringt Weltmusik/Musik aus aller Welt

Sounds

auf Spitzenniveau in den kleinen Nidwaldner Hauptort. Nach zwei Jahren Pandemie ist das Festival zurück, wenn auch ein bisschen in anderer Form: als Konzertreihe auf 13 verschiedenen Bühnen auch ausserhalb von Stans. Auf Festivalstimmung muss man dennoch nicht ganz verzichten: Lokalmatadoren bespielen den Dorfplatz mit Gratiskonzerten, und etwas zu Essen gibt's auch. Stand jetzt sind drei Konzerte bereits ausverkauft: Assurd, The Pillow Song Family Band (Chäslager Spezial) und Roman Nowka's Hot 3 mit Special Guest Stephan Eicher (alle Mittwoch, 27. April). Die ausführliche Vorschau lesen Sie am Samstag. (reg)

Hinweis

Stanser Musiktage: Mi, 27. April, bis So, 1. Mai; www.stansermusiktage.ch.

Schubertiade mit Märchenstunde

Castle Concerts Die Reihe «Castle Concerts» will Kammermusik an aussergewöhnlichen Orten aufführen

Klassik

und hat dafür in der Johanniterkommende in Hohenrain einen idealen Rahmen gefunden. Nachdem Corona dem Start in die Quere kam, beginnt die neue Saison wie üblich mit einem Doppelkonzert. Auf die «Schubertiade» mit dem Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» (17.00) folgt eine «Märchen»-Stunde mit Werken für Klavier und Cello von Paul Juon und Janis Kepitis (19.00). Es spielt ein Kollektiv von fünf Musikern (drei Frauen, zwei Männer) um die Initiantinnen Myrtha Spahr (Violine) und Marlène Züsli-Spahr (Viola), die unter anderem bei der Zuger Sinfonietta und den Festival Strings mittun. (mat)

Hinweis

Sonntag, 24. April, 17.00, Kommende, Hohenrain; www.castleclassics.ch.

Eintauchen ins Schwyzer Kulturleben

Kulturwochenende 135 Veranstaltungen in 30 Ortschaften: Von Küsnacht am Rigi bis Einsiedeln, von Muotathal

Bühne

bis Pfäffikon – das Schwyzer Kulturwochenende ist der Höhepunkt des kantonalen Kulturjahres. An der offiziellen Eröffnung heute um 19 Uhr in der Cinéboxx Einsiedeln wird auch der Dokumentarfilm «Horämäner» erstmals gezeigt (Premiere: Freitag, 19.30, Kino Muotathal). Darin geht es um ein altes Handwerk: die Entstehung der Horämänel (Hornschlitten) bis zu ihrem Einsatz im verschneiten Hang. (reg)

Hinweis

Freitag, 22. bis So 24. April; Übersicht: www.kulturwochenende.ch.